

Geleitwort

Die Analyse von Kursreaktionen im Umfeld der Ankündigung von (partiellen) Unternehmenskäufen ist ein schon intensiv bearbeitetes Thema der empirischen Kapitalmarktforschung, insbesondere auf der Basis von Ereignisstudien. Auch die in der vorliegenden Arbeit im Fokus stehenden Minderheitsbeteiligungen wurden bereits wiederholt untersucht, allerdings nie derart umfassend und auch auf Erklärungsgründe ausgerichtet, sondern meist nur auf die Erfassung des Werteffekts fokussiert.

Zudem ist die empirisch orientierte Forschung im Bereich der Kapitalmaßnahmen, wie ein Blick in die bislang zu dieser Thematik erschienene Literatur offenbart, bislang vorwiegend auf den US-amerikanischen Aktienmarkt ausgerichtet, der u.a. völlig anderen rechtlichen Rahmenbedingungen hinsichtlich des Schutzes von Minderheitsaktionären unterliegt als die meisten europäischen. Transatlantische Evidenz ist deshalb nur sehr eingeschränkt auf das europäische institutionelle Umfeld zu übertragen. Umfassende Erkenntnisse für den deutschen Markt und innereuropäische Vergleichsstudien finden sich kaum. Umso erfreulicher ist es, dass die vorliegende Arbeit neben dem US-amerikanischen Markt gerade auch diesen deutschen und europäischen Fokus gewählt hat und damit sehr differenzierte Einblicke in sehr unterschiedliche Governance-Systeme erlaubt.

Die vorliegende Arbeit nimmt sich dieser bedeutenden Forschungslücke mit viel Liebe zum Detail und höchster Sorgfalt an. Ihr primäres Ziel war es, anhand von Marktdaten die Wertentwicklung von Unternehmen mit neuen Minderheitsaktionären zu erklären. So wird ein objektiver Kenntnisstand erreicht, auf dessen Basis sich fundierte Handlungsempfehlungen für die Industriepraxis aber auch institutionelle Anleger ableiten lassen.

Herr Drees kann die selbst gesetzten Ziele in seiner Dissertationsschrift bestens erfüllen. Die Arbeit enthält eine Fülle hoch interessanter Resultate und ist so geschrieben, dass es dem Leser große Freude machen wird, sie Seite für Seite bis zum Ende zu studieren. Ich wünsche der Arbeit eine weite Verbreitung.

Professor Dr. Dirk Schiereck